



**Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -  
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin  
Wickendorfer Str. 4  
19055 Schwerin**

Telefon: 0385 588-61452  
e-mail: [AS-Schwerin@lalif.mvnet.de](mailto:AS-Schwerin@lalif.mvnet.de)  
Bearbeiter: S. Hünmörder  
Schwerin: 01.09.2023

## H I N W E I S

**Ausgabe 20 2023**

# Aktuelle Situation in Raps und Zuckerrüben

## Raps

Es herrschen gute Auflaufbedingungen, somit etablieren sich die Bestände zügig und gleichmäßig. Früh gedrillter Raps liegt in der Entwicklung zwischen 2 bis 3 Laubblättern. Rapserdföhe treten bislang kaum auf. Da sie von jeher nur zufällig in die Gelbschale springen, ist in dieser frühen Phase die Bestandesüberwachung, d.h. die Einschätzung des Blattfraßes von größerer Bedeutung. Entsprechende kreisrunde Löcher, verursacht durch den Rapserdfloh, findet man aktuell nur sehr vereinzelt. Der Bekämpfungsrichtwert von 10% zerstörter Blattfläche wird bei weitem nicht erreicht! Ab dem 4-Blattstadium steht die Gelbschalenüberwachung im Vordergrund (Bekämpfungsrichtwert 50 Rapserdföhe in 3 Wochen). Ziel eines Insektizideinsatzes ist dann die Verhinderung der Eiablage.

Ungewöhnlich früh verzeichnen wir in der Gelbschalenüberwachung zahlreiche Kleine Kohlfiegen. Die Weibchen fallen durch weiß geschwollene Hinterleiber auf – ein klares Indiz für die kurz bevorstehende Eiablage (problematisch im kleinen Raps). Die Kleine Kohlflye ist nicht mit Insektizidapplikationen bekämpfbar. Lumiposa gebeiztes Saatgut bietet einen guten Schutz der Pflanzen bis zum 4-Blattstadium.

Auch erste Blattlauskolonien entwickeln sich auf der Blattunterseite. Achten Sie weiterhin auf Schnecken, denn Schabefraß am Blattrand wurde beobachtet.

Nebel und Tau fördern den Falschen Mehltau (*Peronospora parasitica*). Dies ist ein typischer Pilzerreger in der frühen Entwicklungsphase des Rapses, welcher sich jetzt vielerorts zeigt. Blattoberseits sind gelbliche eingesunkene Blattflecken vorrangig auf den Keimblättern sichtbar. Eindeutig wird die Bestimmung, wenn auch graues Pilzmycel die Blattunterseite überzieht. Erfahrungsgemäß verwächst sich diese Krankheit bald wieder.

## Zuckerrüben

Auch in der 35. Kalenderwoche ist ein Anstieg des Krankheitsdrucks in den Zuckerrüben festzustellen. Es kommt zu Überschreitungen des Bekämpfungsrichtwertes von 45% befallenen Blättern. Für die Frührodetermine kann bei jetzigem Befallsdruck auf eine Fungizidmaßnahme verzichtet werden. Hingegen sollte bei Spätrodungen eine Behandlung bei starkem Befall in Erwägung gezogen werden.

**Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!**